

Teilzeitstelle 50 % in Leipzig, TVöD 11/2

Projektreferent*in ‚Anti-Schwarzer Rassismus in Kita & Schule‘

Die Initiative Schwarze Menschen in Deutschland e.V. (ISD) sucht im Rahmen des *Kompetenznetzwerks Rassismus gegen Schwarze Menschen (KomPAD)* eine Projektkoordination am Standort Leipzig.

Die Initiative Schwarze Menschen in Deutschland wurde 1985 gegründet und ist inzwischen mit ADEFRA die älteste Selbstorganisation von und für Schwarze Menschen in Deutschland. Die ISD vertritt die Interessen von Schwarzen Menschen in Gesellschaft & Politik. Das Ziel ist die Förderung der politischen Partizipation Schwarzer Menschen und die Verbesserung ihrer Lebenssituation in Deutschland. Die ISD fordert eine antirassistische Haltung in allen Bereichen der Politik (Bildung, Aufenthalt, Asylgesetzgebung) und dass die Realität unterschiedlicher und ineinandergreifender Formen von Diskriminierungen anerkannt wird. Die ISD versteht sich dabei nicht als alleinige Vertreterin Schwarzer Menschen in Deutschland, sondern vielmehr als Teil Schwarzer Communities mit all ihren NGOs, Initiativen, Verbänden und Projekten.

Innerhalb des *KomPAD* werden die Schwerpunkte der ISD auf der Fachberatung und Beratungsarbeit rund um Kita (Frühkindliche Bildung) und Schule (Schulische Bildung) liegen. Durch Publikationen (bspw. Handreichungen, Broschüren etc.) sollen Best Practice Beispiele für alle zugänglich gemacht werden.

Als Projektkoordination zählt zu deinen Aufgaben:

- (Fach-) Beratung zu Anti-Schwarzem Rassismus in Kita & Schule
- Unterstützung der Umsetzung der Projektziele und -inhalte insbesondere durch Bereitstellung von Konzepten und Leitfäden, durch inhaltliche Recherchen und konzeptioneller Mitarbeit
- Konzeption von (Weiter-) Bildungsangeboten zur Sensibilisierung von Anti-Schwarzem Rassismus in Kita & Schule
- Recherche, Aufbereitung und Bündelung von Wissen im Themenfeld Anti-Schwarzer Rassismus in Kita & Schule und Entwicklung von Qualitätskriterien
- Konzeptionelle und organisatorische Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung begleitender Beteiligungsformate, bspw. Fachrunden mit Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis

Wir suchen eine Person mit:

- Studium (Gesellschaftswissenschaft, Sozialwissenschaften oder gleichwertiges Studium), Ausbildung oder entsprechende Berufserfahrung (Beratung, Bildungsreferent*in)
- Vormalige Berufserfahrung in der Beratung, wünschenswert mit einem Schwerpunkt auf Anti-Schwarzem Rassismus oder Diskriminierung in Kita & Schule oder Berufserfahrung als (Bildungs-)Referent*in zu Rassismus in Kita und/oder Schule
- ODER Erfahrungen im Bereich der Antidiskriminierungsarbeit (auch im Privaten), insbesondere im Bereich Rassismus
- Hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität, Belastbarkeit und Teamfähigkeit, selbstständige Arbeitsweise und Konfliktbewältigungskompetenz
- Diskriminierungssensibilität und Kompetenzen in Bezug auf Diversity und Empowerment

- Interesse und Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Diskursen aus einer feministischen, intersektionalen, postkolonial-machtkritischen Perspektive

Wünschenswertes

- Verbindung zu Schwarzen, afrikanischen, afrodiasporischen Communities
- Kenntnisse in Community-relevanten Sprachen
- Engagement und/oder bestehende Netzwerke mit zivilgesellschaftlichen Akteur*innen, Selbstorganisationen und/oder Unterstützungsnetzwerken von (potenziell) Betroffenen rassistischer Gewalt

Wir bieten:

- Vergütung angelehnt an TVöD E11/2
- 30 Tage Urlaub
- Möglichkeit von Fort- und Weiterbildungen
- Regelmäßige Supervision
- Flexible Arbeitszeitgestaltung, Möglichkeit von Homeoffice
- Ein kooperatives Miteinander

Deine Bewerbungsunterlagen

- Anschreiben
- Lebenslauf
- Referenzen
- Angabe deines frühestmöglichen Eintrittstermins

Die Bewerbung soll bitte in einer PDF-Datei bis zum 06.09.2021 an siraadwiedenroth@isd-bund.org gesendet werden. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Im Sinne der intersektionalen Aufstellung unseres Teams ermuntern wir ausdrücklich Queere*LSBTIQA-Menschen, Menschen mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung und/oder Migrations- oder Fluchterfahrung sich zu bewerben.

Anonymisierte und ohne Foto eingesendete Bewerbungen werden gleichwertig berücksichtigt.